

Bericht 2016

Das Jahr 2016 war für den Friedrich-Bödecker-Kreis in Niedersachsen ereignisreich. Es wurden bewährte und neue Projekte durchgeführt, die Autoren honorare mit Jahresbeginn angehoben und es gab Veränderungen in der Geschäftsstelle.

Besonders hervorzuheben ist die internationale **Autorentagung "Treffpunkt Hannover"**, die Anfang September in Hannover in den Räumen der Region und des Neuen Rathauses stattfand. Die Schirmherrschaft der unter dem Motto "Kulturen begegnen sich" stehenden Tagung hatte die Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Manuela Schwesig, übernommen.

Im Frühjahr wurde mit einem neuen Projekt zur Integration von Flüchtlingskindern begonnen. Für die Workshops erhielten wir finanzielle Unterstützung durch das Niedersächsische Kultusministerium. Erste Ergebnisse und Erfahrungen wurden auf der Autorentagung "Treffpunkt Hannover" präsentiert.

Ende August haben wir mit einer neuen Runde des inzwischen sehr bewährten Projekts "Autoren in der Schule – Schreibwerkstätten für Jugendliche" in Zusammenarbeit und mit der Förderung der VGH-Stiftung begonnen. Das Projekt läuft bis zu den Sommerferien 2017.

Weitere **Schreibwerkstätten in allen Schulformen** mit dem Schwerpunkt auf Schulen in sozialen Brennpunkten sind durchgeführt worden, so dass 2016 insgesamt an 41 Tagen Workshops stattfanden.

Das zentrale Element unserer Literatur- und Leseförderungsarbeit waren aber wieder die Autorenbegegnungen in Schulen, Bibliotheken u.a. Einrichtungen. Insgesamt kamen wir auf die beachtliche Anzahl von **1221 Autorenbegegnungen** im Jahr 2016. Über die Hälfte aller Autorenbegegnungen fanden im Rahmen von Jugendbuchwochen statt. Hier bewährte sich wieder die über Jahrzehnte gewachsene Vernetzung und Partnerschaft mit vielen wichtigen Akteuren im Bereich der Leseförderung und Kinder- und Jugendliteratur. Dazu gehört auch, dass insgesamt **130 Autorinnen und Autoren** 2016 in Niedersachsen sich, ihre Arbeit und ihre Bücher den Kindern und Jugendlichen vorstellen konnten. Weitere Einzelheiten zu den Autorenbegegnungen und Jugendbuchwochen finden Sie auf den Seiten 2 ff des Jahresberichtes.

Im Künstlerhaus, dem Sitz unserer Geschäftsstelle, fand wieder die Eröffnungsveranstaltung der Jugendbuchwoche Hannover im November statt und das **Hoffest** des Künstler- und des Schauspielhauses (siehe S. 18).

Ebenfalls im Künstlerhaus wurde zum dritten Mal der Lehrerinformationsabend (Bödecker-Treffen) mit einer Lesung von Carolin Philipps durchgeführt. Sie las aus ihrem Buch "Talitha" zum Thema Flucht und berichtete über die schwierigen Rechercharbeiten. Die weiteren Aktivitäten und Gespräche sind auf den Seiten 21/22 aufgelistet.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei den vielen langjährigen Partnern und Förderern unserer Arbeit in ganz Niedersachsen. Die bewährten Kooperationen und die Unterstützung durch die Öffentliche Hand, die Sponsoren und Stiftungen und nicht zuletzt die Autorinnen und Autoren sowie unsere Mitglieder sind die Grundlage für unsere umfangreiche Literatur- und Leseförderungsarbeit.

Im Folgenden berichten wir unter den in der Inhaltsübersicht angegebenen Überschriften über weitere Einzelheiten unserer Arbeit.

Inhaltsübersicht

	Seite
1. Autorenbegegnungen	2
2. Jugendbuchwochen	10
3. Schreibwerkstätten	13
3.1 Workshops zur Integration von Flüchtlingskindern	13
3.2 Schreibwerkstätten für Jugendliche	13
3.3 Schreibwerkstätten in Brennpunktschulen	15
4. Treffpunkt Hannover 2016	16
5. Was sonst noch geschah	18
6. Mitglieder	18
7. Anhang	
- A Liste der Autorinnen und Autoren	19
- B Presseberichte (Auswahl) nur in der Druckversion	
- C Tätigkeitsbericht (Termine)	21

2. Autorenbegegnungen

Ziel der Arbeit des Friedrich-Bödecker-Kreises ist eine nachhaltige Leseförderung bei Kindern und Jugendlichen sowie die Förderung der Kinder- und Jugendliteratur und ihrer Autorinnen und Autoren. Die Literaturvermittlung durch Autorenbegegnungen kombiniert die beiden Aspekte. Kinder und Jugendliche werden motiviert, selbständig zu lesen und sich mit Büchern und Literatur zu beschäftigen. Gleichzeitig haben Autorinnen und Autoren die Möglichkeit, mit ihrer Zielgruppe ins Gespräch zu kommen und sich einen guten Teil ihres Einkommens zu verdienen.

Die Autorenbegegnung, so wie sie der Friedrich-Bödecker-Kreis definiert, erfordert kleine altershomogene Gruppen mit max. 50 Teilnehmern, 90 Min. Dauer, Gespräch und Austausch. Diese Veranstaltungen haben sich bewährt und als nachhaltige Form von Leseförderung durchgesetzt. Der Friedrich-Bödecker-Kreis ermöglicht sie, indem er den Schulen und anderen Einrichtungen bei der Autorenfindung und Organisation hilft sowie zur Beratung in allen Fragen zur Literatur- und Leseförderung zur Verfügung steht. Vor allem aber übernimmt er die Abrechnungsformalitäten nach einheitlichen Sätzen für örtliche Veranstalter (Schulen u.a.) und Autorinnen und Autoren. Das Ganze ist verbunden mit einer Förderung

jeder Autorenbegegnung von ca. einem Drittel der Gesamtkosten, solange die zur Verfügung stehenden Finanzmittel aus unseren Zuwendungen reichen.

2016 war unser finanzieller Spielraum wieder etwas größer als 2015, weil es einerseits zur Autorentagung "Treffpunkt Hannover" eine Sonderzuwendung der VGH-Stiftung für Autorenbegegnungen im Umfeld in Höhe von 10.000 € gab und andererseits auch noch die 2017 in Gänze finanzierten Lesungen der Celler Buchwoche, die nur alle zwei Jahre stattfindet, hinzurechnet werden konnten.

Die Statistiken in diesem Bericht enthalten nur die Veranstaltungen, die auch Eingang in unsere Buchführung gefunden haben, d.h. die der Friedrich-Bödecker-Kreis abgerechnet hat. Im Jahr 2016 haben wir insgesamt 1221 Autorenbegegnungen durchführen können.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass wir mit Beginn des Jahres die Autorenhonorare um ca. 10 % erhöht haben. Die Schulbeiträge sind gleichzeitig um 10 € pro Lesung, das sind ca. 7,5 %, gestiegen. Der Beitrag der örtlichen Veranstalter beträgt jetzt einheitlich 140 € pro Lesung.

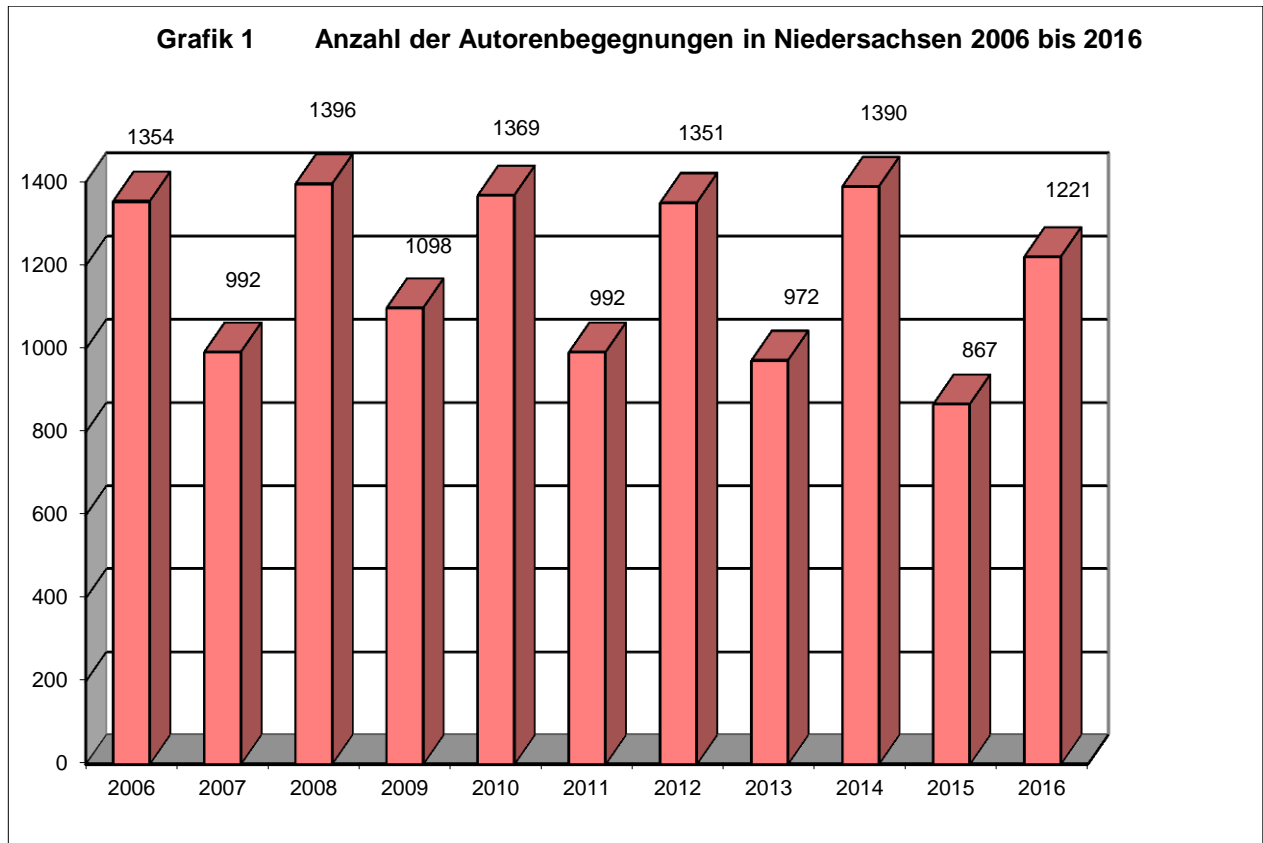
Unter diesen Voraussetzungen kann man also für 2016 von einem sehr guten Ergebnis sprechen.

**Anzahl der
Autorenbegegnungen
im Jahr 2016: 1221**

Damit haben wir insgesamt 354 Autorenbegegnungen mehr als im Vorjahr 2015 (867) veranstaltet, also eine sehr deutliche Steigerung. Siehe Grafik 1.

Bei einer durchschnittlichen Teilnehmerzahl von ca. 50 pro Lesung haben wir mit unseren Autorenbegegnungen des Jahres 2016 ca. 61.000 Kindern und Jugendlichen eine Begegnung mit einer Autorin oder einem Autor ermöglicht.

**Anzahl der erreichten Kinder
und Jugendlichen 2016:
61.050**



Die Autorinnen und Autoren leisten die Hauptarbeit für die Literatur- und Leseförderung. Sie versuchen und schaffen es in der Regel auch, Kinder und Jugendliche mit ihrer Persönlichkeit, ihren Geschichten und ihren sprachlichen und anderen Ausdrucksformen zu interessieren, mit ihnen ins Gespräch zu kommen, sie im besten Fall zu faszinieren und dadurch neue Leser zu gewinnen.

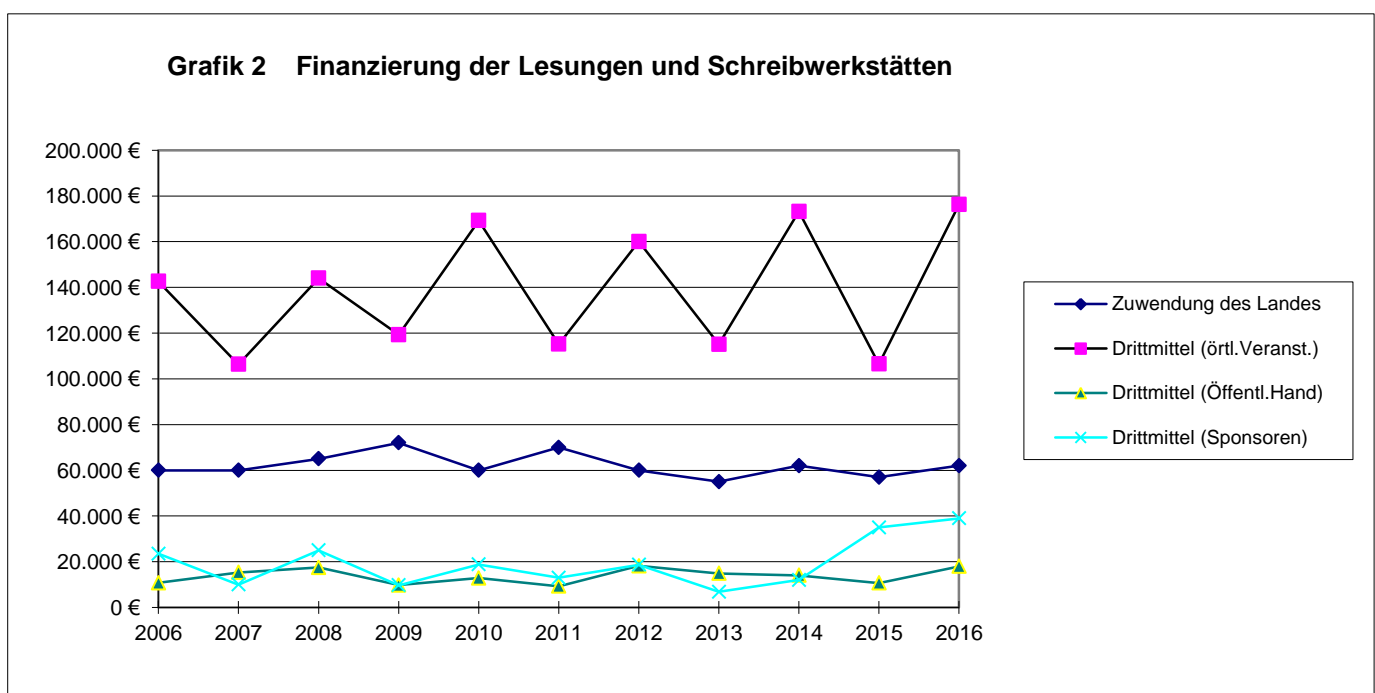
Insgesamt 130 Autorinnen und Autoren waren 2016 in Niedersachsen zu Autorenbegegnungen über den FBK unterwegs. (siehe Autorenliste auf Seite 18, 19)

Für das Gelingen der Autorenbegegnungen ist die Wahl der Autorinnen und Autoren neben der sorgsamem Vor- und Nachbereitung ausschlaggebend. Der Friedrich-Bödecker-Kreis kann hierzu kompetente Beratung geben und bietet zahlreiche Hilfsmittel an, die die Organisation der Autorenbegegnungen vor Ort erleichtern. Eine Autorentatenbank im Internet unter www.boedecker-kreis.de informiert über das Wesentliche zur Kooperation mit dem Friedrich-Bödecker-Kreis und auf der niedersächsischen Homepage www.nds.boedecker-kreis.de finden sich weitere Anregungen und Checklisten zum Download.

Die Finanzierung der Autorenbegegnungen, d.h. der Lesungen und Schreibwerkstätten ist nur auf der Grundlage der kon-

stanten Landesförderung möglich. Sie liegt immer ungefähr bei 60.000 €. Die Mittel der örtlichen Veranstalter stehen im direkten Verhältnis zur Anzahl der Lesungen pro Jahr und schwanken entsprechend von Jahr zu Jahr. Hier sind immer die nur alle zwei Jahre stattfindende Celler Jugendbuchwoche mit über 200 Lesungen und die zur Autorentagung Treffpunkt Hannover durch die VGH-Stiftung finanzierten zusätzlichen ca. 120 Lesungen ausschlaggebend. Denn für beides müssen keine Landesmittel eingesetzt werden.

Die unten stehende Grafik zur Finanzierung der Lesungen und Schreibwerkstätten veranschaulicht das Verhältnis der jeweiligen Anteile und die Schwankungen der Drittel der örtlichen Veranstalter von Jahr zu Jahr. Die anderen Drittmittel von der öffentlichen Hand und den Sponsoren (hauptsächlich VGH-Stiftung) sind abhängig von entsprechenden Projekten oder Buchwochen. Der Anstieg der Sponsorenmittel ist u.a. durch die hohe Zahl an Schreibwerkstattentagen im Jahr 2016 bedingt. Besonders erfreulich ist, dass wir trotz der vielen Lesungen und Schreibwerkstätten kein Defizit zu verzeichnen hatten, sondern sogar noch einen kleinen Überschuss mit ins Jahr 2017 nehmen konnten.



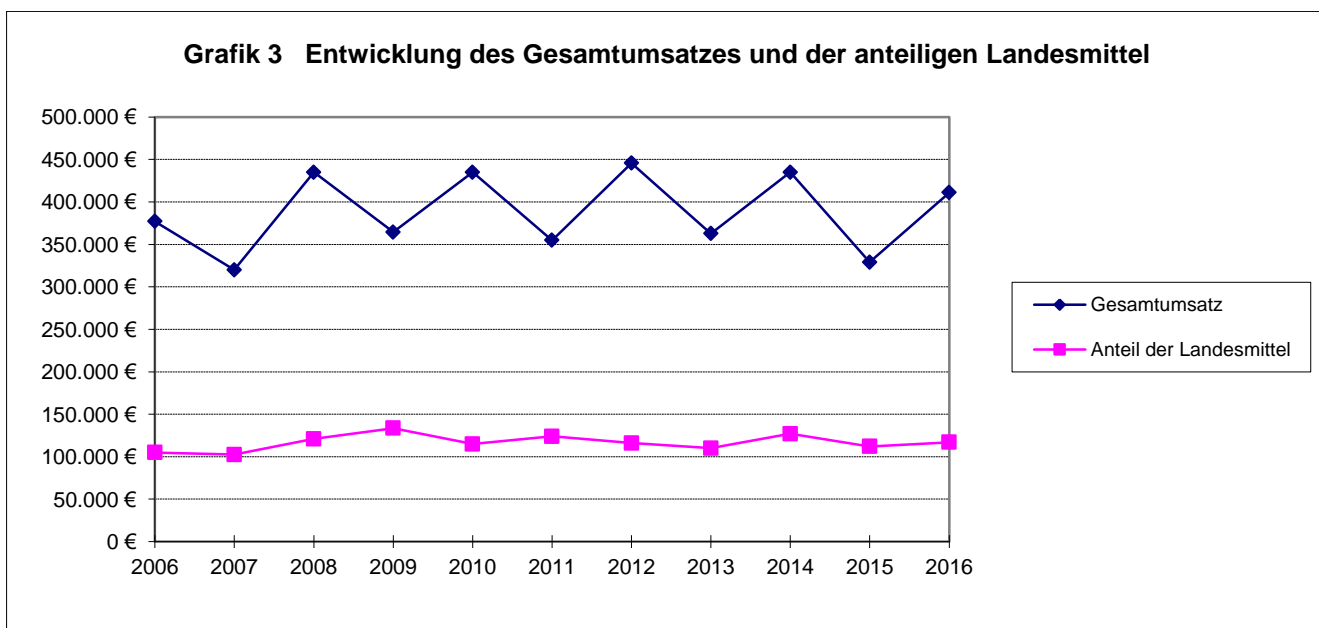
Die Summe aller Ausgaben und Finanzierungen für Autorenbegegnungen, Veranstaltungen, Projekte, Geschäftsstelle usw. des Jahres 2016 lag mit ca. 411.000,- € wieder sehr hoch (siehe Grafik 3). Hierbei ist zu berücksichtigen, dass 2016 das erste Jahr seit 13 Jahren war, in dem die Bundesgeschäftsstelle nicht mehr an die niedersächsische gekoppelt war. Das sind immer 25 – 30.000 € an zusätzlicher Bundesförderung gewesen, die ab 2016 wegfallen.

Der Anteil der Fördermittel des Landes liegt immer weit unter einem Drittel des Gesamtumsatzes, 2016 sogar unter einem

Viertel des Gesamtumsatzes. Mit der kontinuierlichen Landesförderung werden also sehr viele Drittmittel für die Literatur- und Leseförderung erwirtschaftet.

Die Summen für die Weiterleitungen an die Literaturbüros, die sich aus der Zielvereinbarung mit dem Land ergeben, sind hier nicht berücksichtigt. Es handelt sich ausschließlich um für den Friedrich-Bödecker-Kreis in Niedersachsen selbst relevante Zahlen.

Insgesamt ist es ein - trotz der erwähnten Veränderungen - sehr gutes Ergebnis fast auf dem Niveau der geraden Jahre ab 2008.



Die Verteilung der Autorenbegegnungen auf die einzelnen Schulformen u.a. Einrichtungen (Statistiken auf der nächsten Seite) ist immer sehr interessant und schwer zu interpretieren. Vor allem lassen sich kaum Entwicklungslinien über die Jahre hinweg ablesen.

Bei der Verteilung sollten sich eigentlich auch die Entwicklungen und Veränderungen im Schulwesen der letzten Jahre abbilden. Aber sowohl bei den Hauptschulen als auch bei den Förderschulen, die ja von der Anzahl her stark zurückgehen, sind die Zahlen der Lesungen leicht gestiegen.

Bei den weiterführenden Schulen, insbesondere den neu eingerichteten Oberschulen, gibt es viele Veränderungen. In der Statistik sind die Ober- und Realschulen zusammengefasst worden, obwohl es noch

eigenständige Real- und Hauptschulen gibt. Der Vergleich zu den Vorjahren ist dadurch also nur bedingt möglich. Sicher ist aber, dass es bei den weiterführenden Schulen ein deutliches Gefälle in der Altersstruktur, die die Statistiken nicht zeigen können, gibt. Es finden wesentlich mehr Lesungen in den Klassen 5 bis 7 statt als in den Klassen 8 bis 10. Für die Sek. II sind Anfragen für Autorenbegegnungen leider eher selten. Auch bei den Berufsbildenden Schulen wäre eine größere Nachfrage wünschenswert.

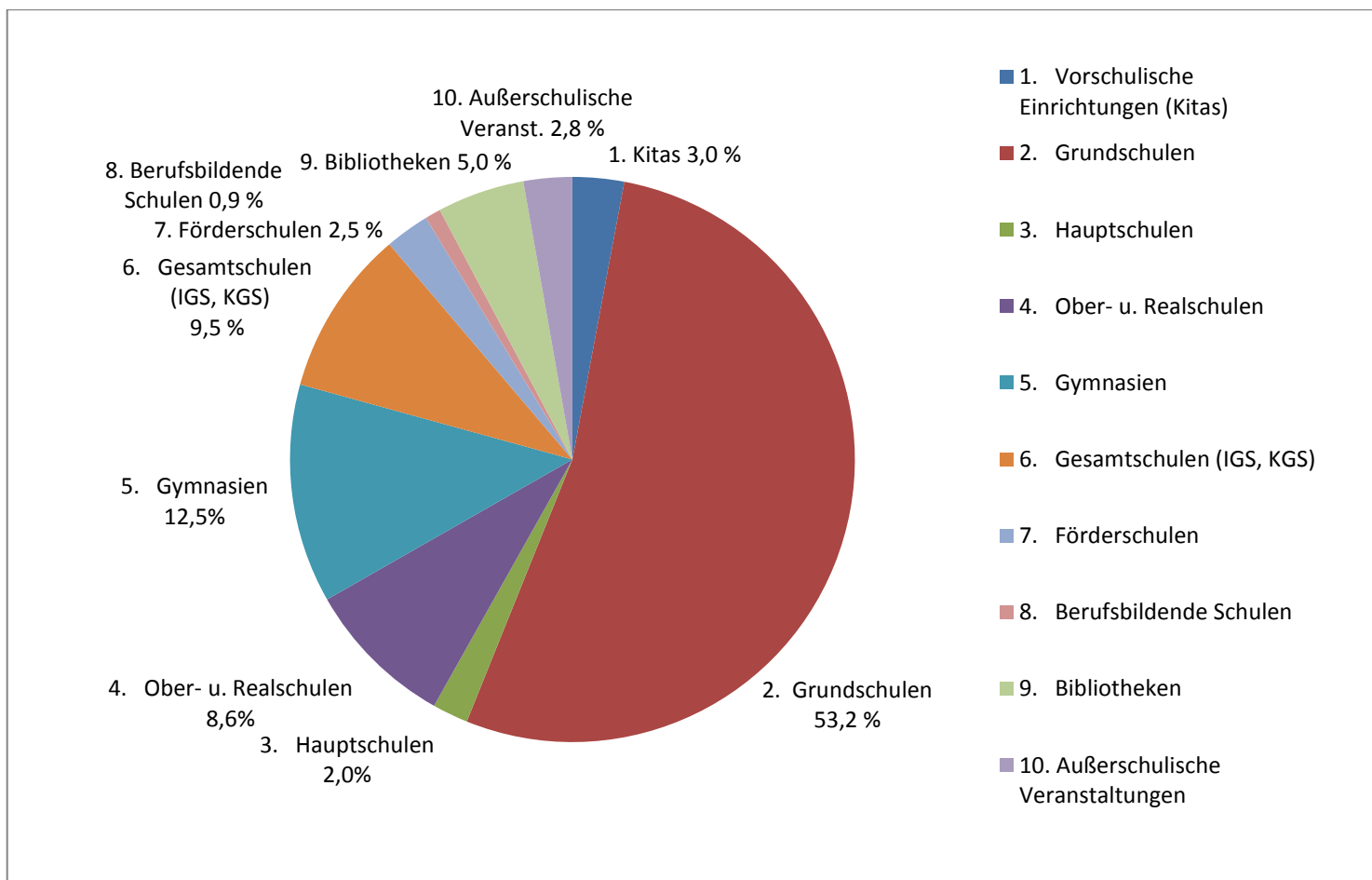
Das Verteilungsschema der Autorenbegegnungen (siehe Grafik nächste Seite) ist seit vielen Jahren ungefähr gleich, es verändert sich in den (jeweiligen?) Teilbereichen nur sehr langsam etwas. Schwankungen von Jahr zu Jahr, die auch durch die unter-

schiedlichen absoluten Zahlen entstehen, erschweren es, deutliche Entwicklungen abzulesen. Einen bemerkbaren kontinuierlichen Anstieg der Anteile von Autorenbegegnungen in den Gesamtschulen und den Gymnasien über die letzten Jahre kann

man jedenfalls konstatieren. Die Zahl der Lesungen an Bibliotheken ist eine Zeit lang geringfügig, aber kontinuierlich zurückgegangen. Dieser Trend ist gestoppt und der Wert hat sich bei ca. 5 % stabilisiert.

Die Lesungen des Jahres 2016 verteilen sich auf die Schulformen und anderen Einrichtungen wie folgt:

	Anzahl/2016	Prozent/2016	Anzahl/2015	Prozent/2015
1. Vorschulische Einrichtungen (Kitas)	36	3,0	26	3,0
2. Grundschulen	649	53,2	470	54,2
3. Hauptschulen	25	2,0	14	1,6
4. Ober- u. Realschulen	105	8,6	86	9,9
5. Gymnasien	153	12,5	81	9,3
6. Gesamtschulen (IGS, KGS)	116	9,5	78	9,0
7. Förderschulen	31	2,5	22	2,5
8. Berufsbildende Schulen	11	0,9	6	0,7
9. Bibliotheken	61	5,0	42	4,9
10. Außerschulische Veranstaltungen	34	2,8	42	4,9
	1221	100	867	100



Neben der Quantität spielt natürlich die **Qualität unserer Autorenbegegnungen** eine wesentliche Rolle. Über die Veranstaltungen werden wir hauptsächlich durch die Rückmeldungen von beteiligten Schülern und Lehrern informiert. Aber auch die Autorinnen und Autoren berichten. Für alle haben wir für die Qualitätssicherung kurze Fragebögen entwickelt, die in den meisten Fällen auch zurückgeschickt werden. Oft gibt es noch zusätzliche Kommentare zu den Autorenbegegnungen. Die folgende kleine Auswahl stellt einige typische und bemerkenswerte Rückmeldungen vor. Sie zeigen, wie positiv die Veranstaltungen angenommen werden.

Schüleräußerungen:

"B. hat das Buch lustig vorgelesen und uns lustige Bilder gezeigt."

"Er hat tolle Geschichten geschrieben und er ist in der Wüste aufgewachsen ..."

"Bei der Autorenlesung war es toll."

"Also ich war sehr begeistert vom dem, was sie uns vorgelesen hat."

"Die Autorin hat uns über Mut erzählt. Die Geschichte war lustig und spannend. Ich habe sehr viel gelacht."

Grundschule in Hannover

"Das war meine erste Vorlesung und ich fand es spannend, dabei gewesen zu sein."

"Ich fand gut, dass er so viel über sich gesagt hat."

"Es war schön, dass er über sein Leben erzählt hat und wir erfahren haben, dass er damals auch nicht der Beste in Deutsch war und eine 5 auf dem Zeugnis hatte."

(Jugendliche aus dem Offenen Strafvollzug Göttingen)

"Das Vorlesen war ganz toll."

"Toll, einfach alles."

"Das Buch war super, exzellent, toll."

RS in Göttingen

"Er hat lebendig und betont vorgelesen, habe Lust bekommen, die Bücher zu lesen."

"Ich fand gut, dass so viele Fragen beantwortet wurden."

(HS in Hann. Münden)

"Schön fand ich, dass Herr S. auch persönliche Fragen beantwortet hat."

"Jetzt wissen wir mehr über den Beruf eines Autors."

(GS in Hann. Münden)

"Es hat mir gut gefallen, dass sie über ihren Beruf erzählt hat."

"Das war schön. Kannst du noch dreimal wiederkommen?"

GS in Göttingen

"Sie wirkte sehr offen und machte mit dem Elan, mit dem sie ihren Job beschrieb, das Leben als Autor sehr interessant."

"Sehr korrekter Typ, der offen die Wahrheit sagt und kein Stück verklemt ist. Jederzeit gerne wieder."

"Ich fand die Lesung ganz toll, weil mich das Buch richtig mitgerissen hat. Seine Bücher kriegen einen Ehrenplatz in meinem Zimmer."

"Man konnte ihm sehr gut zuhören und die Art, wie er erzählt hat, hat mich berührt. Ich hatte Tränen in den Augen."

Gymnasium in Celle

"Die Geschichte fand ich sehr spannend und lustig. (...) Ich fand die Autorenlesung super-toll!!!!"

GS in Buchholz Nordheide

"Insgesamt war die Lesung auch sehr abwechslungsreich, da der Autor nicht nur eins seiner Bücher vorgestellt hat, sondern aus mehreren erzählt und vorgelesen und ein paar seiner Gedichte ebenfalls präsentiert hatte. Sehr gut war es, dass er den Zuhörern das Thema seiner Bücher nahe gebracht hat, ... Dies machte die Lesung ziemlich interessant."

"Ich habe den Besuch der Lesung von Herrn W. als positiv und bereichernd wahrgenommen und denke, dass Projekte dieser Art eine geeignete Ergänzung zum Deutschunterricht sind."

KGS (12. Jg.) in Wennigsen

Lehreräußerungen:

"Als professionelle Entertainerin begeisterte sie uns Zuhörer/innen, die wir nicht nur lauschen, sondern uns auch zu den Kindersongs bewegen und mitsingen konnten und sollten. (...) Fr. G. sprach die Auszubildenden im Sinne der doppelten Vermittlungspraxis sehr überzeugend als angehende Erzieher/innen an, die später selbst mit Kindern Sprachförderung betreiben sollen und zeigte dem Publikum, wieviel Spaß man dabei haben kann und dass Musik ein

wunderbares Medium ist, um Kinder für Sprache im weitesten Sinne zu begeistern."
BBS in Osterholz-Scharmbeck

"Die Lesung war sehr ansprechend. Der Autor konnte die SuS sehr gut einbinden. Die Mischung aus Lese- und Gesprächsanteilen war stimmig. E. Hat die Bücher für die Lerngruppe sehr passend ausgewählt. Sein Humor hat die SuS angesprochen."
Gymnasium in Göttingen

"Es war wirklich ein tolles Erlebnis!"
GS in Göttingen

"Die Schüler haben selbstständig in der Schulbibliothek mehrere seiner Bücher bestellt und entliehen."
HRS in Gr. Schneen

"Die beiden Lesungen mit E. und B. waren absolut toll und dies ist die Meinung von uns als Team und den Kindern."
(GS in Göttingen)

"Die Lesung von S. war ein toller Erfolg. Er liest hervorragend und findet im Gespräch mit den Kindern den richtigen Ton. Wir sind rundum zufrieden und können diesen Autor nur weiterempfehlen. Ein echter Genuss – danke!!!"
Gymnasium in Göttingen

"Wir waren sehr zufrieden, sowohl die Erzieherinnen als auch die Kinder. Die Autorin war gut vorbereitet und hat die Lesung abwechslungsreich (mit Lied, Zaubern etc.) gestaltet. Die Kinder waren sehr konzentriert."
Kita in Adelebsen

"Eine gelungene Veranstaltung war die Lesung mit Herrn R. heute. (...) Außerdem ist er ein begnadeter Vorleser."
IGS in Göttingen

"Insgesamt gesehen war dieses wieder eine sehr spannende, interessante, aufregende und informative Woche für unsere Schüler. Die Autoren/Autorinnen verstanden es, die Schüler anzusprechen und oftmals in ihre Lesungen einzubeziehen.

Besonders ideal für unsere Schüler war Frau M. Sie verstand es, die Jugendlichen vom ersten Moment an zu fesseln, die Aufmerksamkeit auf sich und die Thematik zu lenken, sodass die jeweilige "Lesung" innerhalb kürzester Zeit vorüber war und dies immer bedauert wurde. Es gab nie Desinteresse oder Langeweile. Viele Schüler liehen sich anschließend die Bücher

der Autoren in unserer Schulbücherei aus, andere kauften sie sich sogar. Wir denken, dass unser Ziel, Jugendliche zum Lesen zu motivieren, bei einer Reihe von Schülern erreicht wurde. Außerdem herrschte an allen Tagen eine gute Stimmung in der Schule, was sicherlich auch mit dem offenen und jugendgerechten Verhalten der Autoren zu tun hatte."

Oberschule in Lindern

"Herr F. begeisterte durch eine sehr lebendige Begegnung "Autor-Kinder" ..."
GS in Salzhemmendorf

"Alle waren begeistert von den Lesungen von Herrn F. Er hat es geschafft, die Schüler einzubeziehen und anzusprechen."
Realschule in Leer

"Ein tolles Erlebnis für die Kinder. Auch nicht so gute Schüler wurden eingebunden und "mitgenommen" ..."
IGS in Wolfsburg

"Der Autor konnte die Schülerinnen und Schüler der teilnehmenden Klassen aus dem 6. Jg. Für seine Geschichte begeistern, was nicht zuletzt an der tollen Ausdrucksweise von Herrn F. lag. (...) Diese erfolgreiche Lesung von Herrn F. lässt keinen Zweifel an unserem Ziel aufkommen, dass solcherlei Veranstaltungen unbedingt weiterhin zu unserem Schulalltag gehören sollten."
Gymnasium in Zeven

"Unsere Schülerinnen und Schüler waren wieder sehr begeistert, den Autor D. kennenzulernen. (...) Die Begegnung mit jemandem, der in verschiedenen Ländern gelebt hat und so viele Bücher geschrieben hat, ist nicht zu ersetzen."
IGS in Rodenberg

"Sehr lebendige Lesung mit musikalischen Einlagen! Humorvoller und authentischer Autor, der die Kinder auf Anhieb begeistert! Gerne wieder!"
GS in Gehrden

"Ich darf Ihnen versichern, dass die beiden Lesungen für die insgesamt 75 Schülerinnen und Schüler ein großes Erlebnis für alle Beteiligten gewesen sind. Unsere Schülerinnen und Schüler haben sich ein Buch erlesen, dessen Lese-stoff aus ihrer Erfahrungswelt stammte und durch Elemente von Spannung, Action und Wortwitz angereichert zum Lesen motiviert hat. Sie haben durch besonders geschicktes Agie-

ren seitens Herrn K.s die enge Verknüpfung zwischen einem Geschichteneinfall, einer vollständigen Geschichte und einem gedrucktem Buch herstellen können und haben durch die Signierstunde Herrn K. in seiner Person mit dem Buch verbunden."
GS in Hannover

"Der Autorin gelang es durch ihre einfühlsame Art, die Schüler in ihren Bann zu ziehen. Die Schüler lauschten sehr fasziniert dem Vortrag. Als sehr gewinnbringend erachteten alle Teilnehmer auch den Dialog zwischen Autorin und Zuhörern.
Wir wünschen uns einen regelmäßigen Besuch der Autorin für die Jahrgänge 7 + 8!"
HRS in Hannover

Das ist eine kleine Auswahl von Zitaten aus einer Vielzahl von Berichten, die uns von Schulen, Bibliotheken und anderen Einrichtungen geschickt wurden. Die allermeisten

sind sehr positiv, nur in wenigen Fällen gibt auch einmal etwas Negatives zu berichten. Zusätzlich gibt es noch zahlreiche Presseberichte und Mitteilungen auf Schulhomepages zu den Autorenbegegnungen, Projekt-, Buch- und Lesewochen. Alle können wir nicht veröffentlichen, das würde nicht in den Sachbericht passen.

Der Friedrich-Bödecker-Kreis ist in allen Regionen Niedersachsens, insbesondere auch in den ländlichen Bereichen, aktiv. Natürlich hängt die Verteilung der Autorenbegegnungen im gesamten Land von der jeweiligen Nachfrage ab und von den örtlichen Jugendbuchwochen. Es gibt aber immer weniger weiße Flecken auf der Landkarte der Orte, in denen es Autorenbegegnungen des Friedrich-Bödecker-Kreises gab.

Übersicht der Städte und Gemeinden, in denen der Friedrich-Bödecker-Kreis im Jahr 2016 Autorenbegegnungen (Lesungen) und Schreibwerkstätten durchgeführt hat:

Ehem. Regierungsbezirk Hannover

Alfeld	Bad Münder
Bad Nenndorf	Bad Salzdetfurth
Banteln	Bockenem
Coppenbrügge	Diekholzen
Diepholz	Dötlingen
Elze	Giesen
Gronau	Hameln
Hannover	Harsum
Hasede	Hess. Oldendorf
Hildesheim	Hohenhameln
Holzwinden	Lindwedel
Nienstädt	Nordstemmen
Polle	Rehburg-Loccum
Rinteln	Rodenberg
Sachsenhagen	Salzhemmendorf
Sarstedt	Stadthagen
Stolzenau	

Region Hannover

Ahlten	Barsinghausen
Berenbostel	Bissendorf
Bredenbeck	Brelingen
Burgdorf	Burgwedel
Dedensen	Garbsen

Gehrden	Gleidingen
Grasdorf	Großenheidorn
Harenberg	Helstorf
Ingeln-Oesselse	Krähwinkel
Kolenfeld	Laatzen
Langenhagen	Lehrte
Luthe	Mandelsloh
Mariensee	Mellendorf
Neustadt	Osterwald
Pattensen	Ronnenberg
Seelze	Sehnde
Springe	Stelingen
Uetze	Wedemark
Weetzen	Wennigsen
Wunstorf	

Ehem. Regierungsbezirk Braunschweig

Adelebsen	Bad Harzburg
Bad Lauterberg	Bodenfelde
Bovenden	Braunschweig
Clausthal-Zellerfeld	Cramme
Denkte	Dransfeld
Duderstadt	Ebergötzen
Edemissen	Friedland
Gifhorn	Gleichen
Goslar	Göttingen
Hankensbüttel	Hann. Münden
Helmstedt	Ilse
Liebenburg	Meinersen
Northeim	Peine
Oker	Remlingen
Rosdorf	Salzgitter

Scheden	Schöppenstedt
Seesen	Sehnde
Sprakensehl	Steinhorst
Uslar	Waake
Wittingen	Wolfenbüttel
Wolfsburg	

Dorum	Drangstedt
Geestland	Hagen
Langen	Loxstedt
Lunestedt	Schiffdorf
Uthlede	Wehdel
Wersabe	Wremen

Ehem. Regierungsbezirk Lüneburg

Achim	Bad Bevensen
Bad Fallingbommel	Bendingbommel
Bergen	Blender
Buchholz	Buxtehude
Cadenberge	Celle
Cuxhaven	Dörverden
Ebstorf	Eicklingen
Eldingen	Eschede
Gerdau	Hemmoor
Hermannsburg	Hohne
Kirchlinteln	Lachendorf
Lamstedt	Langlingen
Langwedel	Lemgow
Lilienthal	Lüneburg
Marschacht	Morsum
Neu Wulmstorf	Osterholz-Scharmbeck
Otterndorf	Oyten
Rosengarten	Schneverdingen
Seevetal	Sittensen
Soltau	Thedinghausen
Verden	Wathlingen
Wienhausen	Wietze
Winsen	Winsen/Luhe
Zeven	

Ehem. Regierungsbezirk Weser-Ems

Aurich	Baltrum
Bad Rothenfelde	Berge
Bersenbrück	Bohmte
Delmenhorst	Detern
Esens	Garrel
Handrup	Hesel
Hilter	Jade
Jembke	Jever
Langen	Leer
Lindern	Lingen
Moormerland	Oldenburg
Osnabrück	Quakenbrück
Riede	Rieste
Sögel	Twist
Varrel	Wangerland
Westerholt	Wiesmoor
Wilhelmshaven	

Nähe Bremerhaven (zusammen mit dem Friedrich-Bödecker-Kreis im Lande Bremen e.V.):

Bexhövede	Debstedt
-----------	----------

2. Jugendbuchwochen

Die Kinder- und Jugendbuchwochen sind ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit des Friedrich-Bödecker-Kreises in Niedersachsen. Dies wird schon allein durch die Zahlen deutlich. In den 13 Buchwochen des Jahres 2016 wurden 683 Autorenbegegnungen über den FBK abgerechnet. Das sind 55,9 % aller Lesungen des letzten Jahres. Hier die Übersicht:

Jugendbuchwochen 2016		
Monat	Ort	Lesungen
1. März	Wolfenbüttel	17
2. März	Verden (Stadt u. Landkreis)	44
3. Mai	Hildesheim (Stadt u. Landkreis)	66
4. Mai	Göttingen (Schülerlesetage)	39
5. Juli	Celle (Stadt u. Landkreis)	207
6. September	Hankensbüttel/Wittingen	31
7. September	Peine	56
8. September	Lilienthal	15
9. Oktober	Bad Harzburg	27
10. Oktober	Göttingen (GEW)	81
11. Oktober	Braunschweig (anteil. FBK)	30
12. November	Lingen	10
13. November	Hannover	60
insgesamt:		<u>683</u>

Diese Buchwochen sind ein bedeutender Teil des Netzwerkes für Leseförderung und Kinder- und Jugendliteratur in Niedersachsen. Sie haben ihr Fundament oft in einer langen und bewährten Zusammenarbeit mit dem FBK.

Einige Buchwochen finden jedes Jahr statt, andere alle zwei Jahre, häufig auch im Zusammenhang mit der Autorentagung „Treffpunkt Hannover“ (Celle, Hankensbüttel/Wittingen). Unsere Kooperationspartner sind hauptsächlich Bibliotheken und Kommunen, Kreisverbände der GEW (AG Jugendliteratur und Medien), Buchhändler u.a. In der obigen Übersicht sind nur die vom Friedrich-Bödecker-Kreis abgerechneten Lesungen aufgelistet. Es passiert allerdings

noch sehr viel mehr in Sachen Leseförderung, als die Statistik zeigen kann. Alle 13 Buchwochen können hier nicht detailliert zu Wort kommen, aber einige Berichte sollen stellvertretend zeigen, was alles stattfindet. Weitere Informationen zu den Jugendbuchwochen geben Presseberichte im Anhang oder sind auf den angegebenen Homepages zu finden.

Celler Jugendbuchwoche

Fazit: Die Dreizehn war für die Jugendbuchwoche 2016 eine Glückszahl!

15.06.2016 Jugendbuchwoche

Die 13. Celler Jugendbuchwoche ist vorbei. Der Arbeitskreis der Bibliotheksgesellschaft Celle, der die Veranstaltungen organisiert hat, zieht ein durchweg positives Fazit: Die Jugendbuchwoche war ein voller Erfolg.



Ibou im Lesezelt

Von Schülern, Lehrern und Autoren kamen ausschließlich positive Rückmeldungen. Hauptaugenmerk lag in der Woche auf den Autorenbegegnungen in den Schulen. Mehr als 200 Lesungen mit mehr als 20 Autoren und mehr als 9.000 Schülern in Stadt und Landkreis Celle haben stattgefunden. Die Begegnungen kamen bei den Schülern sehr gut an. Schüler des Gymnasiums Ernestinum erklärten, dass ihnen die Lesungen den Wert von Büchern nähergebracht haben. „Autor Salim Alafenisch hat uns die Möglichkeit gegeben, uns Bilder zu seinen Büchern im Kopf zu machen“, sagte ein Schüler. Nach Tilman Röhrigs Lesungen am Ernestinum bilanzierte ein Schüler: „Das war eine der besten Stunden in meiner Schullaufbahn.“ Der Bücherbus der Kreisfahrbücherei hatte auf seiner Tour am Donnerstag bereits die Auswirkungen der Jugendbuchwoche ge-

spürt: Titel der Autoren der Jugendbuchwoche wurden verstärkt nachgefragt. Auch das Lesezelt und die „Neue Straße der Gedichte“ waren gut angenommene Aktionen. Die Rallye litt leider unter dem Mangel an Teilnehmern. Dafür muss in Zukunft gezielter geworben werden. Die Vorbereitungen für die 14. Jugendbuchwoche 2018 beginnen bereits in einigen Wochen. Der Arbeitskreis hofft, dass die Sponsoren ihm weiter gewogen sind, damit auch eine 14. Jugendbuchwoche finanzierbar bleibt.

<http://www.jugendbuchwoche.de/news-einzelansicht/news/>

Die **Schülerlesetage Göttingen 2016** standen unter dem Motto: Schöne neue Welt? – Endzeit, Umbruch, Aufbruch...

Es waren die Autorinnen Katja Brandis und Stephanie Schneider sowie die Autoren Tobias Elsässer, Andreas Schlüter und Michael Römling eingeladen. Sie haben in Schulen, Kindergärten und anderen Einrichtungen gelesen.

Außerdem gab es begleitende Projekte und öffentliche Veranstaltungen, in die sich zahlreiche Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrerinnen und Lehrern auf sehr kreative Weise eingebracht haben. Weitere Einzelheiten unter:

www.schuelerlesetage-goettingen.de

Zur **Wolfenbütteler Kinder- und Jugendbuchwoche** siehe Presseberichte S. XX ff und

<http://www.freundeskreis-wolfenbuettel.de/presseberichte.php>

Die **Verdener Jugendbuchwoche 2016** hatte im März 44 Autorenbegegnungen in Schulen. Sowohl die Stadt als auch der Landkreis Verden unterstützen und fördern jeweils die Jugendbuchwoche, die in Kooperation mit der GEW organisiert wird.

Bei der **47. Göttinger / Northeimer Kinder- und Jugendbuchwoche der GEW** ging es ums Unterwegssein, um Wege, um Lebenswege, um das Labyrinth des Lebens. Das Motto lautet: "Wege finden - Wendepunkte und Weggefährten". Die Buchwoche findet immer im Herbst statt hauptsächlich in Stadt und Landkreis Göttingen, aber auch seit einigen Jahren im Bereich Northeim. Mit insgesamt 87 Schullösungen und einem umfangreichen Rahmenprogramm gehört diese Buchwoche zu den größeren in Niedersachsen. Weitere Einzelheiten im Internet unter:

www.goettinger-jugendbuchwoche.de

Aus dem Programm der **Braunschweiger Jugendbuchwoche 2016**:

"Buchstaben bilden Worte, Wörter bilden Sätze, aus Sätzen entstehen Geschichten – in Prosa oder Lyrik, mit oder ohne Illustrationen und alles

vereint in einem Buch.

16 Autorinnen und Autoren werden in der Braunschweiger Jugendbuchwoche aus und mit ihren Büchern lesen, erzählen, musizieren und illustrieren:

Rüdiger Bertram, Silke Brix, Hans-Jürgen Feldhaus, Hartmut El Kurdi, Karen-Susan Fessel, Meike Haberstock, Martin Klein, Jaromir Konecny, Tobias Krejtschi, Kathrin Lange, Irmgard Kramer, Winfried Oelsner, Antje Szillat, Anne Voorhoeve, Tonia Wiatrowski mit Inga Marie Ramcke und Thomas Wolff.

Spannende Begegnungen und magische Lesemomente – das wünscht der Vorstand der Braunschweiger Jugendbuchwoche e.V. allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern!"

Weitere Einzelheiten im Internet unter: www.braunschweiger-jugendbuchwoche.de.

Vom 7. bis zum 11. November 2016 fand im Künstlerhaus Hannover die Eröffnungswoche der **Jugendbuchwoche Hannover** statt. Ein Hauptelement der Jugendbuchwoche war wie jedes Jahr die Ausstellung der neuen Kinder- und Jugendbücher des Jahres (insgesamt ca. 900 Titel). Darum herum wurde ein vielfältiges Programm mit Lesungen, Workshops u.a. gestaltet, das durch Mitmachen und Erleben zum selbständigen Lesen motivieren sollte. Die Eröffnungswoche war wieder eine gemeinsame Veranstaltung des Friedrich-Bödecker-Kreises e.V. Niedersachsen, der Stadt Hannover (Sachgebiet Kulturelle Kinder- und Jugendbildung) und der Stadtbibliothek Hannover. Außerdem haben noch weitere Partner zum Gelingen beigetragen. Die Eröffnungswoche wurde mit einer Partnerschule, im Jahr 2016 war es die Eichendorffschule Hannover, gemeinsam vorbereitet und gestaltet. Außerdem beteiligten sich die Gruppe FSJ Kultur der Stadt Hannover aus den genannten Sachgebieten an der Vorbereitung und Organisation der Jugendbuchwoche.

Die Kinder- und Jugendlichen erhielten vor Ort die Möglichkeit, viel Neues über Literatur sowie Autor/innen zu erfahren und sich selbständig mit Büchern zu beschäftigen. Wir sprachen auch die Multiplikator/innen an: Erzieherinnen der Kindertagesstätten, Referendar/innen bzw. Grundschullehrer/innen sowie die Eltern und alle weiteren Erziehenden: Großeltern, Tagesmütter und -väter sowie alle Interessierten.

Nach der Eröffnungswoche im Künstlerhaus wanderte die Buchausstellung durch Schulen des Stadtgebiets (ca. 30 Stationen erreicht sie in einem Jahr, ihre Laufzeit beträgt immer ca. 2 - 3 Jahre). Die Schulen veranstalten ihrerseits während der Dauer der Ausstellung oft

Schwerpunktaktivitäten zur Leseförderung. Im Jahr 2016 konnten über das Jahr hinweg noch 47 weitere Autorenlesungen in Schulen durchgeführt werden.

Von Montag bis Freitag wurden insgesamt 13 Lesungen im Kinosaal des Künstlerhauses veranstaltet. Kinder- und Jugendbuchautorinnen/innen lasen aus ihren Büchern, berichteten von ihrer Arbeit, beantworteten Fragen.

Es gab 2016 einige Veränderungen in der Gestaltung der Jugendbuchwoche. Es wurden 2 Poetry-Slam-Workshops im Vorfeld an der IGS Linden und der Helene Lange-Schule durchgeführt, sie wurden von Tobi Kunze geleitet, der auch die Moderation der Ergebnisse des Workshops am 9.11. übernahm. Die Abendveranstaltung am Mittwoch war gleichzeitig auch die zentrale Eröffnungsveranstaltung der Jugendbuchwoche, bei der der Bürgermeister u.a. ihre Grußworte hielten. Das Spektrum der kreativen Workshops wurde verändert bzw. erweitert (Zukunftswerkstatt, Leibnizworkshop ...). Unter dem Titel „Gedruckte und digitale Highlights“ präsentierte das Literarische Kinderquartett seine Lesetipps und einige FSJ-ler präsentierten den „Book-Slam“, das sind Kurzvorstellungen von Büchern.

Das schreibende Klassenzimmer, ein Schreibauftrag für Geschichten an Hand eines Bildes zum Thema der Buchwoche, ist neu strukturiert worden und kooperiert jetzt hauptsächlich mit der Stadtteilkulturarbeit. 2016 waren die Kooperationspartner die Eichendorffschule und das Freizeithaus Linden. Die Ergebnisse wurden abschließend in einer Ausstellung und Präsentation von den Beteiligten am 11.11. in Linden gewürdigt.

Am Dienstagnachmittag lud der Sponsor, die Hannoversche Volksbank, wieder Kinder und ihre Eltern zu einer Lesung und zum Schnuppern in der Buchausstellung ein. Der Raum des Kindercafés stand währenddessen für die Eltern zur Verfügung.

Siehe auch unter:

<https://kinderkultur-stadt-hannover.de/termine-archiv/Jugendbuchwoche>

3. Schreibwerkstätten

3.1. Workshops zur Integration von Flüchtlingskindern

Die Integration von Kindern und Jugendlichen, die aus nichtdeutschen Ländern stammen, teilweise die deutsche Sprache noch nicht beherrschen und auch einen anderen kulturellen Hintergrund haben, war 2016 angesichts der hohen Flüchtlingsaufkommen eine der großen Herausforderungen. Der FBK hat gemeinsam mit dem Niedersächsischen Kultusministerium in einem Pilotprojekt ein Modell vorgelegt und ausprobiert, wie man mit Workshops den Austausch und die Kommunikation zwischen deutschen Schülern und den neu aus welchen Ländern auch immer dazukommenden Schülern fördern kann. Wir haben Workshops veranstaltet, die einerseits zum Schreiben anregen und andererseits für die der deutschen Sprache noch nicht mächtigen Schüler kreative Elemente enthielten, an denen sie gemeinsam arbeiteten. Das Ziel war, Sprachbarrieren zu überwinden, das Verständnis füreinander zu wecken und den Austausch zu fördern.

Es fanden Schreib- und Malwerkstätten für jüngere Schüler statt, z.B. von Manfred Schlüter in der GS Hehlentor in Celle. Eine Variante zur Mal- und Schreibwerkstatt war die Papiertheater-Werkstatt von Heike Ellermann, die sie an zwei Grundschulen in Oldenburg durchführte. Außerdem waren szenische Werkstätten für die älteren Schüler geplant. Hier wurden auch musikalische Elemente eingebaut. Wolfram Eicke, Annelies Schwarz und Anja Tuckermann haben diese Workshops in Garbsen, Celle und Hannover durchgeführt. Im Januar 2017 hat dann noch der senegalesische Autor Ibou Ndiaye zwei Workshops in Burgdorf und Garbsen geleitet. In den meisten Fällen wurden die teilnehmenden Gruppen mit Flüchtlingskindern aus den Sprachlernklassen und anderen Kindern bzw. Jugendlichen zusammengesetzt. Alle Beteiligten waren sehr begeistert von den Workshops. „Meine Klasse hatte die Gelegenheit zusammen mit einigen anderen Schülern und Schülerinnen der Realschule an einem zweitägigen

Workshop mit Ibo aus dem Senegal teilzunehmen.

Die Idee: Kinder und Jugendliche in unserer Klasse zum größten Teil Flüchtlingskinder aus dem Irak und Syrien im Alter zwischen 11 und 16 Jahren – haben einfach miteinander Spaß.

Mit Ibo haben wir einen Mann kennengelernt, der durch sein ansteckendes Lachen, seine fröhlichen Geschichten aus der Kindheit in Afrika, sein ernsthaftes Interesse an den Geschichten der Schüler eine warmherzige Einladung zur gemeinsamen Begegnung ausgesprochen hat.

Trommeln und Tanz erzählen in Afrika Geschichten, erklärte uns Ibo und so haben wir 2 Tage lang gemeinsam getrommelt, Geschichten gehört und erzählt und manche vielleicht auch getanzt.

Für uns alle waren das zwei sehr intensive Tage voller Fröhlichkeit und Leichtigkeit. Ich würde mir für diese Kinder mehr so heitere Zusammentreffen wünschen.“

(Lehrerin aus Burgdorf)

„... bevor es in die Ferien geht sende ich beiliegend noch einige Berichte, Geschichten und Gedichte/Raps, die während und nach dem Besuch von Wolfram Eicke am 30. und 31.5.16 entstanden sind. Es war wirklich toll, was bei der Schreibwerkstatt passierte. Am beeindruckendsten war sicherlich, als Serket den Mut fand, zum ersten Mal über seine Flucht aus Syrien und die Ereignisse zu sprechen.

Vielen Dank nochmal ...“

(Lehrer aus Garbsen)

Das Konzept ist also aufgegangen und hat sich schon bewährt. Darüber berichteten die beteiligten Autoren auch auf der Tagung „Treffpunkt Hannover“ (s.u.). Gefördert wurde das innovative Projekt vom Niedersächsischen Kultusministerium. Wir hoffen sehr, dass wir es weiterführen können.

3.2. Schreibwerkstätten für Jugendliche

Im August 2016 haben wir mit einer neuen Runde des gemeinsamen Projekts mit der VGH-Stiftung begonnen. Für das Schuljahr 2016/2017 waren wieder 20 zweitägige Schreibwerkstätten für Schülerinnen und Schüler aller Schulformen ab der 5. Klasse bewilligt worden. Die Auftaktveranstaltung für die beteiligten und interessierten Lehrer fand in den Räumen der VGH mit der Autorin Carolin Philipps statt.

Im Jahr 2016 konnten bereits 7 Schreibwerkstätten durchgeführt werden:

26. August 2016	Hannover	VGH-Workshop	1	Philipps
19. September 2016	Hannover	Ludwig-Windthorst-Schule	1	Theisen
20. September 2016	Hannover	Ludwig-Windthorst-Schule	1	Theisen
18. Oktober 2016	Handrup	Gymnasium Leoninum	1	Flacke
19. Oktober 2016	Handrup	Gymnasium Leoninum	1	Flacke
18. Oktober 2016	Osnabrück	Ratsgymnasium	1	Franz
19. Oktober 2016	Osnabrück	Ratsgymnasium	1	Franz
27. Oktober 2016	Rinteln	Gymnasium Ernestinum	1	Tondern
28. Oktober 2016	Rinteln	Gymnasium Ernestinum	1	Tondern
1. November 2016	Hameln	OBS W.-Raabe	1	Philipps
2. November 2016	Hameln	OBS W.-Raabe	1	Philipps
24. November 2016	Osterholz-Scharmbeck	IGS	1	Böttcher
25. November 2016	Osterholz-Scharmbeck	IGS	1	Böttcher
14. November 2016	Hameln	Schiller-Gymnasium	1	Koch
15. November 2016	Hameln	Schiller-Gymnasium	1	Koch

Alle weiteren Termine finden bis Mitte Mai 2017 statt. Ende Mai ist eine zentrale Abschlussveranstaltung geplant. Darüber wird dann im nächsten Jahresbericht zu lesen sein.

Hier Auszüge aus Rückmeldungen von den Schulen:

" ... Die Schreibwerkstatt, der die Schüler und Schülerinnen der Klasse 8-1 mit Neugier entgegen gesehen hatten, begann am 28.10.2016 zunächst mit einer Vorstellungsrunde. Das Eis war schnell gebrochen. In der generell sozial starken Klasse gelang es Herrn Tondern binnen kürzester Zeit eine Atmosphäre des Vertrauens aufzubauen und die Schüler und Schülerinnen erzählten nicht nur offen von persönlichen Erfahrungen, sondern schrieben später auch über diese (...). An zwei Tagen wurden zunächst Schreibübungen durchgeführt, bei denen erst kurze und dann immer längere Geschichten geschrieben wurden. Schließlich entstanden Geschichten über besondere Ereignisse im Leben der Schüler und Schülerinnen, die - zunächst noch im Rahmen der Schreibwerkstatt und danach im Deutschunterricht - alle vorgelesen wurden. Die Ergebnisse sind zum Teil durchaus beeindruckend; die beigefügten Texte wurden von der Klasse ausgewählt.

Insgesamt lässt sich die Schreibwerkstatt als Erfolg bezeichnen. Die Schüler und Schülerinnen haben im Rahmen von Schule über deren Tellerrand hinaus blicken und eigene Interessen und Erfahrungen mit im Deutschunterricht erworbenen Kenntnissen verknüpfen können. Dabei haben sie insgesamt großes Interesse sowie auch Leistungsbereitschaft gezeigt und sehr viel Lob von Seiten des Autors erhalten.

Als Deutsch- und Klassenlehrerin betrachte auch ich die Schreibwerkstatt als ausgesprochen positive Erfahrung. ..."

Gymnasium in Rinteln

"Wir hatten für den zweitägigen Workshop im Anschluss an die Autorenlesung bewusst einen Grundkurs Deutsch an unserer Oberschule ausgewählt. In diesem Kurs befinden sich also überwiegend Schüler, für die das Schreiben eher schwierig ist und viel geübt werden muss. Positiv war, dass am Ende durch die sehr behutsame Führung von Frau Philipps wirklich alle Schüler sehr stolz auf „ihre“ Geschichte waren, zwei haben sie sogar zuhause weitergeschrieben. Von den insgesamt 17 Schülern haben sieben ihre Geschichte freiwillig in der Gruppe vorgelesen. Sie haben das Projekt sehr genossen und das Schreiben als positive Erfahrung erlebt: „Es war toll, einmal ganz in Ruhe an einer Sache zu arbeiten“, „Einfach seine eigene Geschichte zu schreiben, ohne Angst um eine schlechte Note war toll.“, „Echt cool, aber auch anstrengend“ sind nur einige Beispiele von Schüleräußerungen. Alle waren motiviert immer dabei, was bei einer schwierigen Lerngruppe überhaupt nicht selbstverständlich ist. (...)"

Oberschule in Hilter

"Ich fand die Schreibwerkstatt richtig toll, weil es eine tolle Erfahrung für mich war. Ich habe viel dazugelernt zum Thema Geschichten schreiben. Ich fand es super, dass wir keine richtige Aufgabe hatten wie eigentlich in einem Schulaufsatz. Wir durften reale oder Fantasiegeschichten schreiben und uns viel selbst ausdenken. Wenn wir unsere kleinen Geschichten oder Geschichtsanfänge fertig hatten, sollte jeder von uns seinen ersten Satz vorlesen. Das fand ich immer toll, weil man sich dann immer schon eine ganze Geschichte dazu denken konnte. Alle, die wollten, durften danach ihre ganze Geschichte vorlesen. Manchmal waren die sehr lustig und manchmal auch echt spannend. Wenn ich demnächst selbst Geschichten schreiben werde, mache ich, wie Cornelia Franz es uns gezeigt hat, ein Cluster. Ich würde gern noch einmal an so einer Schreibwerkstatt teilnehmen, weil es eine sehr schöne Erfahrung war und es von mir nichts Negatives zu bemerken gibt."

Schülerin 6.Kl. Gymnasium in Osnabrück

3.3. Schreibwerkstätten in Brennpunktschulen

Im Jahr 2016 fanden weitere Schreibwerkstätten mit unterschiedlichen Finanzierungen hauptsächlich in Schulen in sozialen Brennpunkten statt. Es gab u.a. einen Workshop im mit Bundesmitteln vom BMFSFJ geförderten Projekt "Heimat in der Fremde" und im Rahmen unserer Autorentagung "Treffpunkt Hannover" hat unser Hauptreferent, der Autor José F.A. Oliver, zwei Tage an einer HRS in Hannover einen Workshop in 10. Klassen gehalten. Zur Finanzierung konnten wir Mittel der Robert Bosch Stiftung einsetzen.

Aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung wurde das Projekt "Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung" finanziert. Es geht dabei um Autorentpatenschaften, die über ein ganzes Jahr laufen. Darüber berichtet unser Vorstandsmitglied:

Ursula Rath-Wolf 5.4.2017
Georg-Christoph-Lichtenberg-Gesamtschule
Fachbereich Deutsch und Darstellendes Spiel

Schreiben mit Profis

Autorentpatenschaftsprojekt

Aspekte aus Sicht der begleitenden Lehrerin und regionalen Koordinatorin:

An diesem Projekt nehmen Schülerinnen und Schüler der IGS sowie Jungen und junge Männer mit zeitnahe Fluchterfahrung teil, was uns nachhaltig beeindruckte. Die Schüler/innen erfuhren von den Lebensumständen der Jugendlichen, sahen Fotos mit abgelegten Schwimmwesten nach der Flucht übers Mittelmeer, bildeten WhatsApp-Gruppen, nahmen Kontakt auf und lernten sich so gut kennen, dass es ihnen wichtig war, gemeinsam ein Foto von allen zu besitzen.

In den Texten der Schüler/innen spiegeln sich die Lebenserfahrungen der geflüchteten Jugendlichen einerseits und ihrer eigenen Lebenswelt andererseits wider. Zwei Textbeispiele möchte ich anführen:

„Während ich hier sitze und schreibe, kentert ein Flüchtlingsboot auf See...“ (Marvin)

„Schmerzlich

wird mir heute bewusst,

was du alles so erleben musst.

Krieg
Gewalt
Hass

Unmenschlichkeit
hinterlassen ihre
Spuren auf deiner Haut ...“ (Ana D.)

Die Jugendlichen mit Fluchterfahrungen sprechen über sich:

„Ich wollte immer in Freiheit leben, aber die Leute in Afghanistan haben eine andere Vorstellung vom Leben. Ich will positiv denken, wenn du positiv denkst, erlebst du auch positive Dinge. Wenn du mutig genug bist, Lebewohl zu sagen, wird dich das Leben mit einem neuen Hallo belohnen. Dann kannst du weitermachen. Ich denke, dass die Wahrheit meistens am Rand und nicht in der Mitte liegt.“ (Mustafa)

„Ich bin in Deutschland. Ich treffe lauter nette Leute, die fragen mich: ‚Kann ich dir helfen?‘ Ich fühle mich geborgen. Hier in Deutschland bin ich nicht alleine.

Ich möchte, dass ihr nur einmal über das Menschsein nachdenkt. Können wir wirklich Frieden und Freiheit durch Krieg erreichen?“

„Ich wünsche Frieden für Afghanistan.“

„Ich lachte immer, aber es stimmt nicht, dass ich glücklich bin. Alles tue ich, um Vergangenheit und Schmerzen zu vergessen.“

„Ich weiß nicht, wie ich es den Menschen begreifen machen kann, dass ich Moslem bin, aber kein Terrorist.“ (Shoib)

In einer kleinen Theaterszene, die gemeinsam mit einigen geflüchteten Jugendlichen und IGS-Schüler/innen zum Thema „GEDANKEN“ gestaltet wurde, werden diese Aussagen auf der internationalen Kinder- und Jugendbuchtagung „Treffpunkt Hannover“ im September 2016 öffentlich. Diese Szene wird zur Buchpräsentation wiederholt.

Für die IGS-Schüler/innen stand nicht nur die Begegnung mit den Jugendlichen aus Afghanistan und Syrien im Mittelpunkt, sondern auch die Auseinandersetzung mit ihren eigenen lyrischen und epischen Texten. An zahlreichen Workshoptagen wurden Texte mit dem Autor Nevfel Cumart besprochen, danach verbessert, umgeschrieben oder neu verfasst. Mit dem erfahrenen Autor, der sowohl Kenner der türkischen und arabischen Welt ist, fanden die Schüler/innen nicht nur einen kenntnisreichen Mentor, sondern auch einen Menschen, der mit der Zeit wie ein Freund wurde.

Zu diesem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Programm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ gehört, dass sich die Jugendlichen in ihrer Freizeit getroffen haben, d. h. am späten Freitagnachmittag, am Samstag und in den Ferien. Ein Beispiel:



Bei schönstem Wetter verstreuten sich die Schreiber/innen auf dem Schulgelände, saßen auf Bänken, Bäumen und in Fahrradständern, um ihre Texte zu schreiben.

Für nahezu alle Schüler/innen wird mit der Publikation „Autorenpatenschaft“ das erste Mal ein Text von ihnen veröffentlicht. Ein Buch, das alle stolz mit nach Hause nehmen werden. Vielleicht wird es nicht das letzte Buch, in dem ein Text von diesen Schülerinnen und Schülern erscheint.

4. Treffpunkt Hannover 2016

Die internationale Tagung von Kinder- und Jugendbuchautoren "Treffpunkt Hannover" fand vom 2. – 4. September 2016 im Haus der Region Hannover statt. Zum Empfang nach der Verleihung des Friedrich-Bödecker-Preises und für die Arbeitsgruppen waren die Kinder- und Jugendbuchautorinnen und –autoren im Neuen Rathaus der Stadt Hannover zu Gast.

Der Treffpunkt Hannover 2016 stand unter der Schirmherrschaft von Manuela Schwesig, der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, und wurde auch hauptsächlich aus ihrem Ministerium gefördert. Neben der Region und der Stadt Hannover beteiligten sich die Robert Bosch Stiftung und der FBK Niedersachsen durch Spenden an den Kosten der Tagung.

Das Tagungsprogramm stellte aktuelle Probleme und Themen des Schreibens für Kinder und Jugendliche, der Verbreitung und der Vermittlung von Kinder- und Jugendliteratur im globalen Kontext zur Diskussion. Dem entsprach das Motto "Kulturen begegnen sich".

Interkulturelle Lebenswelten, Mehrsprachigkeit, Möglichkeiten und Schwierigkeiten

des Austauschs wurden diskutiert, hauptsächlich unter dem aktuellen Blickwinkel von Flucht, Migration und Integration. Dabei wurde dem Bestreben des FBK, die Begegnung, das Kennenlernen, den Austausch zu fördern, Rechnung getragen, indem am Samstag ausführlich über die diesbezüglichen Projekte berichtet und diskutiert wurde.

Am Sonntag waren Modelle von Leseförderung im Ausland das Thema. Zunächst kamen unsere Nachbarn, die Niederländer, zu Wort, dann gab es aber auch Beispiele aus Afrika und Armenien.

Im Rahmen der Tagung wurde durch den Oberbürgermeister der Stadt Hannover der Friedrich-Bödecker-Preis an die Autorin Carolin Philipps und den Autor Patrick K. Addai verliehen. Aus der Preisbegründung: "Kulturen begegnen sich. Dass diese gesellschaftliche Wirklichkeit mit Verständnis, Empathie und Kenntnis begleitet wird, ist ein Grundgedanke, der die beiden Preisträger in besonderer Weise kennzeichnet.

Während der eine, Patrick K. Addai, als Repräsentant der afrikanischen Kultur oft in märchenhaften Strukturen von seinen Ursprüngen berichtet, begibt sich die andere, Carolin Philipps, durch intensive und umfangreiche Recherchereisen in ihre Themen buchstäblich hinein. Beide beschäftigen sich mit dem Aufeinandertreffen unterschiedlicher Kulturen in ihrem Werk. Sie wecken Verständnis für die vielfältigen Lebens- und Erfahrungswelten von Kindern und Jugendlichen in anderen Ländern. Mit diesem Verständnis eröffnet sich die Chance, unsere sich verändernde Gesellschaft positiv und als Bereicherung wahrzunehmen und aktiv zu gestalten.

Besonders nachhaltig gelingt ihnen dies in den zahlreichen Begegnungen und Werkstattgesprächen, die Carolin Philipps und Patrick K. Addai für Kinder und Jugendliche im Sinne der Ideen und Ziele des Friedrich-Bödecker-Kreises seit vielen Jahren durchführen."

Das Tagungsprogramm:

Freitag, 2.9.2016

Haus der Region Hannover

15.00 Uhr

Begrüßung und Eröffnung

Hauke Jagau

Präsident der Region Hannover

Insa Bödecker und Malte Blümke
Vorstand des Friedrich-Bödecker-Kreises

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Dr. Sabine Schormann
VGH-Stiftung

15.45 Uhr

José F.A. Oliver (Hausach)
"Heimatt - Wie bin ich wer und wo?"
Innenansichten eines Dichters
Vom Rande her betrachtet, eins im Widerspruch dabei

16.45 Uhr [Pause]

17.15 Uhr

Hans-Joachim Gelberg (Weinheim)
EIN UND ALLES
Josef Guggenmos und das Kindergedicht

18.30 Uhr

Verleihung des Friedrich-Bödecker-Preises
durch Oberbürgermeister Stefan Schostok

Laudatio, musikalische Begleitung

und anschließend im **Neuen Rathaus Hannover**
im Mosaiksaal
geselliges Beisammensein / Büffet

ca. 21.00 Uhr [Ende]

Samstag, 3.9.2016

Haus der Region Hannover

9.30 Uhr

**Kulturen begegnen sich in Projekten
des Friedrich-Bödecker-Kreises**

Heimat in der Fremde?!
Projektbeispiele aus Landesverbänden
Thüringen, Rheinland-Pfalz und Bremen

**Kreatives verbindet
Workshops in Niedersachsen**

10.45 Uhr [Pause]

11.15 Uhr

Dr. Karsten Steinmetz, Nevfel Cumart,
Ursula Rath-Wolf, Nina de la Chevallerie
Kultur macht stark – ein Projekt in Göttingen

12.00 Uhr

Vorstellung der lyrix-Gewinner

12.30 Uhr

Kurze Vorstellung der Arbeitsgruppen

13.00 Uhr

gemeinsames Mittagessen

Neues Rathaus Hannover

15.00 Uhr

Arbeitsgruppen:

1. José F.A. Oliver
2. Silvija Tretjakova, Kulturtaschen in Lettland
3. Kulturen begegnen sich in Projekten des FBK
4. Bödecker akut

Dormero Hotel

Hildesheimer Str. 34-38

18.30 Uhr Plenum

19.00 Uhr **Abendprogramm / Büffet**
Musik: Folkmidable

Sonntag, 4.9.2016

Haus der Region Hannover

10.00 Uhr

Annemarie Bon ('s-Hertogenbosch, NL)
Martine Letterie (Vorden, NL)
Über Leseförderung in den Niederlanden
Sind wir himmelhoch jauchzend oder
zu Tode betrübt?

10.40 Uhr

Kirsten Boie (Barsbüttel)
Lesen ohne Bücher
Erfahrungen mit einem Leseprojekt in Swasiland

11.10 Uhr [Pause]

11.40 Uhr

Peter Gyr (Malters, Schweiz/Kigali, Ruanda)
Bakame, 21 Jahre Leseförderung in Ruanda

Jürgen Jankofsky, (Leuna)
Verleugnet – Vergessen?
Deutsch-Armenische FBK-Projekte und Bücher

Verschiedenes

Verabschiedung

13.00 Uhr [Ende]



Im Vorfeld der Tagung hatten wir einen Workshop "Social Media für Autoren" angeboten. 15 Teilnehmer beschäftigten sich mit Newsletter, Blog-Posts, Facebook, Crowdfunding und Social Media Marketing. Vor und nach der Tagung fanden zahlreiche Autorenbegegnungen (Lesungen) von an der Tagung teilnehmenden Autorinnen und Autoren an Schulen, Bibliotheken u.a. Einrichtungen statt. Der Austausch von Erfahrungen und Anregungen während der Tagung zu den Lesungen und Schreibwerkstätten ist immer sehr wichtig. Die Autorenbegegnungen wurden vom Land Niedersachsen, der VGH-Stiftung finanziert.

Die vielen positiven und teilweise begeisterten Rückmeldungen von Autorinnen und Autoren nach der Tagung lassen den Schluss zu, dass Programm und Tagungsverlauf sehr zufriedenstellend waren. Für viele Teilnehmer ist der „Treffpunkt Hannover“ eine der wenigen Möglichkeiten, sich mit den Kolleginnen und Kollegen zu treffen und auszutauschen. Der FBK wird sich deshalb sehr bemühen, dieses wichtige Forum weiterhin anbieten zu können. Die nächste Tagung ist für den Herbst 2018 geplant. Die Hauptfinanzierung ist dankenswerterweise durch den Vertreter des BMFSFJ, der an der Tagung teilgenommen hatte, bereits zugesagt.

Eine Dokumentation zur Tagung (ohne Presseberichte) kann im Internet heruntergeladen werden:

<http://www.boedecker-kreis.de/Autorentagung-Treffpunkt-Hann.427.0.html>

5. Was sonst noch geschah

Am 19. April 2016 fand unser jährliches **BÖDECKERTREFFEN** im Künstlerhaus statt. Die teilnehmenden Lehrerinnen und Lehrer u.a. kamen mit uns und ihren Kolleginnen und Kollegen ins Gespräch zu unseren Projekten, bei denen wir mit Hilfe von erfahrenen Autorinnen und Autoren kreative Workshops zur Integration von Flüchtlingskindern durchführten (s. 3.1. S.). Es gab einen Büchertisch mit zahlreichen

Anregungen zum Thema und den Büchern unseres Gastes, der Autorin **CAROLIN PHILIPPS**, die zur Flüchtlingssituation von ihren aktuellen, persönlichen und sehr hautnahen Erfahrungen berichtete.

Am 3. September fand das alljährliche **Hof-fest des Künstler- und Schauspielhauses** statt. Deren kulturelle Einrichtungen boten ein abwechslungsreiches und interessantes Programm für jedes Alter. Der Friedrich-Bödecker-Kreis lud ein unter dem Motto: „Meine Biber haben Fieber“ und „Zwei lange Schlangen“. Die Lieder gehören seit Jahren zu den Hits in Kindergärten, Grundschulen und Kinderzimmern. Seine besten kunterbunten Kinderlieder präsentierte **Wolfgang Hering** für Kinder ab 4 Jahren. Und die vielen jungen und älteren Besucher hatten sehr viel Spaß daran.

Ab dem 1.1.2016 gab es Veränderungen in der Geschäftsstelle des FBK. Frau Beushausen, die die Finanzbuchhaltung und Verwaltung übernommen hatte, ist in den Ruhestand getreten, arbeitet aber auf Minijobbasis einmal die Woche weiter. Herr von Alten hat die Bundesgeschäftsführung abgegeben und ist jetzt nur für den FBK Niedersachsen zuständig.

6. Mitglieder

Der Friedrich-Bödecker-Kreis in Niedersachsen hatte mit Datum vom 31.12.2016 301 Mitglieder. Das sind 2 weniger als Ende 2015 (303 Mitglieder). Wir mussten leider 8 Austritte zur Kenntnis nehmen, 6 neue Mitglieder konnten gewonnen werden.

Im Laufe der letzten Jahre ist ein geringfügiger, aber steter Rückgang der Mitgliederzahl zu verzeichnen. Wir müssen also wieder mehr für die Mitgliederwerbung tun und sind natürlich für Unterstützung dabei sehr dankbar.

Über die Arbeit des Vorstandes und der Geschäftsführung gibt eine Übersicht am Ende des Berichts (Anhang Punkt C, S. 21/22) Auskunft.

7. Anhang

A. Liste der Autorinnen und Autoren

Autorinnen und Autoren, die im Jahr 2016 in Niedersachsen gelesen haben:

- | | | | |
|----|-----------------------|----|------------------------------|
| 1 | Abdel-Qadir, Ghazi | 37 | Göschl, Bettina |
| 2 | Ackermann, Anja | 38 | Große-Oetringhaus, H.-Martin |
| 3 | Addai, Patrick K. | 39 | Günther, Herbert |
| 4 | Alafenisch, Salim | 40 | Gussek, Rainer |
| 5 | Bacher, Christina | 41 | Haberstock, Meike |
| 6 | Banscherus, Jürgen | 42 | Hänel, Wolfram |
| 7 | Baumgart, Klaus | 43 | Hann, Claudia |
| 8 | Becker, Carola | 44 | Hauck, Thomas |
| 9 | Beyerlein, Gabriele | 45 | Hering, Wolfgang |
| 10 | Blume, Bruno | 46 | Hoffmann, Klaus W. |
| 11 | Boie, Kirsten | 47 | Holthausen, Luise |
| 12 | Böttcher, Bas | 48 | Höra, Daniel |
| 13 | Brandis, Katja | 49 | Horn, Reinhard |
| 14 | Brix, Silke | 50 | Huppertz, Nikola |
| 15 | Bröger, Achim | 51 | Isermeyer, Jörg |
| 16 | Büchel, Simak | 52 | Jansen, Hanna |
| 17 | Bydlinski, Georg | 53 | John, Kirsten |
| 18 | Celik, Aygen-Sibel | 54 | Kalow, Gisela |
| 19 | Chidolue, Dagmar | 55 | Kirchgäßner, Andreas |
| 20 | Cumart, Nevfel | 56 | Klages, Simone |
| 21 | Ebbertz, Martin | 57 | Klein, Martin |
| 22 | Eicke, Wolfram | 58 | Klein, Julia |
| 23 | El Kurdi, Hartmut | 59 | Koch, Boris |
| 24 | Ellermann, Heike | 60 | Korn, Wolfgang |
| 25 | Elsäßer, Tobias | 61 | Krausnick, Michail |
| 26 | Färber, Werner | 62 | Krejschi, Tobias |
| 27 | Feldhaus, Hans-Jürgen | 63 | Kunik, Petra |
| 28 | Fiedler, Regine | 64 | Kunze, Toby |
| 29 | Flacke, Uschi | 65 | Kuschnarowa, Anna |
| 30 | Franz, Cornelia | 66 | Lange, Kathrin |
| 31 | Friedrich, Joachim | 67 | Laschütza, Susanne |
| 32 | Fröhlich, Anja | 68 | Lauströer, Jonas |
| 33 | Fuchs, Thomas | 69 | Lemanczyk, Iris |
| 34 | Gemmel, Stefan | 70 | Margil, Irene |
| 35 | Gerrits, Angela | 71 | Marmon, Uticha |
| 36 | Gmehling, Will | 72 | Matthes, Silas |

73	Mauz, Christoph	102	Schubert, Ulli
74	Meißner-Johannknecht, Doris	103	Schulz-Reiss, Christine
75	Meyer-Göllner, Matthias	104	Schumacher, Jens
76	Ndiaye, Ibou	105	Schwarz, Annelies
77	Neubauer, Annette	106	Schwörer, Ariane
78	Obrecht, Bettina	107	Siegner, Ingo
79	Oliver, José F. A.	108	Steenfatt, Margret
80	Orths, Marcus	109	Steinhoff, Dorian
81	Pantermüller, Alice	110	Steinwart, Anne
82	Petrick, Nina	111	Szillat, Antje
83	Pfeiffer, Boris	112	Theisen, Manfred
84	Philipps, Carolin	113	Thies, Heinrich
85	Pin, Isabel	114	Tino
86	Poppe, Grit	115	Tondern, Harald
87	Rassmus, Jens	116	Tuckermann, Anja
88	Rautenberg, Arne	117	van Dijk, Lutz
89	Reider, Katja	118	Verroen, Dolf
90	Reinhardt, Kirsten	119	Vogel, Maja von
91	Röckener, Andreas	120	Wagner, Antje
92	Röder, Marlene	121	Walbrecker, Dirk
93	Röhrig, Tilman	122	Weber, Annette
94	Römling, Michael	123	Weger, Nina
95	Ruwisch, Ulrike	124	Wegmann, Ute
96	Schins, Marie-Therese	125	Weiss, Eva
97	Schlüter, Andreas	126	Wildenhain, Michael
98	Schlüter, Manfred	127	Willke, Jutta
99	Schneider, Stephanie	128	Wolf, Klaus-Peter
100	Schoof, Renate	129	Zeevaert, Sigrid
101	Schopf, Sylvia	130	Zeuch, Christa

B. Presseberichte

... sind nur in der Druckversion verfügbar.

C. Tätigkeitsbericht des Vorstandes und der Geschäftsführung

14. Jan.	Hannover	Sitzung der Arbeitsgruppe Jugendbuchwoche Hannover
15. Jan.	Hannover	Sitzung des Vorstandes des Friedrich-Bödecker-Kreises e.V. Niedersachsen
26. Jan.	Hannover	Lesungen im Künstlerhaus von Herbert Günther
27. Jan.	Hannover	Round Table des Künstlerhauses
9. Feb.	Hannover	Sitzung des Arbeitskreises nds. Kulturverbände (AKKU)
14. Feb.	Hannover	"Bilderbuchsonntag" des Lesenetzwerks Hannover im Pavillon
29. Feb.	Hannover	Sitzung des Vorstandes des Friedrich-Bödecker-Kreises e.V. Niedersachsen
2. März	Braunschweig	Sitzung der Jury zum Friedrich-Gerstäcker-Preis
10. März	Hannover	Gespräch in der Hannoverschen Volksbank über die Jugendbuchwoche Hannover
17. März	Leipzig	Buchmesse, Podiumsdiskussion des FBK, Mitgliederversammlung AKJ
18. März	Leipzig	Buchmesse, Stand Friedrich-Bödecker-Kreis
21. März	Hannover	Sitzung des Vorstandes des Friedrich-Bödecker-Kreises e.V. Niedersachsen
23. März	Hannover	Round Table des Künstlerhauses
5. April	Hannover	Gespräch im Kulturbüro Hannover über den Mietvertrag
14. April	Hannover	Gesprächsrunde bei der Stiftung Niedersachsen zu deren Jubiläum
19. April	Hannover	"Bödecker-Treffen" – Multiplikatorenveranstaltung des FBK Nds. mit Lesung von Carolin Philipps
21. April	Braunschweig	Verleihung des Friedrich-Gerstäcker-Preises
22. April	Hannover	Gespräch im Rathaus Hannover über Autorentagung "Treffpunkt 2016"
26. April	Hannover	Sitzung der Arbeitsgruppe Jugendbuchwoche Hannover
27. April	Hannover	Round Table des Künstlerhauses zum Hoffest
2. Mai	Hannover	Sitzung des Vorstandes des Friedrich-Bödecker-Kreises e.V. Niedersachsen
9. Mai	Hildesheim	Eröffnung der Jugendbuchwoche
12. Mai	Hannover	Besichtigungstermin Pauluskirche zur Autorentagung "Treffpunkt 2016"
13. Mai	Hannover	Kassenprüfung Bundesverband
18. Mai	Hannover	Kassenprüfung beim Literaturhaus Hannover
23. Mai	Celle	Eröffnung der Jugendbuchwoche/Autorenempfang
24. Mai	Hannover	Sitzung des Arbeitskreises nds. Kulturverbände (AKKU)
27. Mai	Hannover	Landesentscheid des Vorlesewettbewerbs des Börsenvereins
30. Mai	Hannover	Kulturempfang der Region Hannover
2. Juni	Hannover	Sitzung des Vorstandes des Friedrich-Bödecker-Kreises e.V. Niedersachsen
4. Juni	Magdeburg	Redaktionskonferenz zur Autorendatenbank des FBK und Mitgliederversammlung des Bundesverbandes der FBK
13. Juni	Hannover	Jurysitzung bei der VGH-Stiftung zur Vergabe der Schreibwerkstätten
23. Juni	Hannover	Sitzung des Vorstandes des Friedrich-Bödecker-Kreises e.V. Niedersachsen
28. Juli	Hannover	Gespräch im Rathaus zur Vorbereitung des "Treffpunkt Hannover"
29. Juli	Hannover	Gespräch bei der Region Hannover zur Vorbereitung des "Treffpunkt"
29. Juli	Hannover	Sitzung des Vorstandes des Friedrich-Bödecker-Kreises e.V. Niedersachsen
8. Aug.	Hannover	Sitzung des Arbeitskreises nds. Kulturverbände (AKKU)
8. Aug.	Hannover	Gespräch bei der VGH-Stiftung zum Schreibwerkstättenprojekt
11. Aug.	Hannover	Regionales Interkulturforum des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur
16. Aug.	Hannover	Round Table des Künstlerhauses zum Hoffest
25. Aug.	Hannover	Sitzung des Vorstandes des Friedrich-Bödecker-Kreises e.V. Niedersachsen
26. Aug.	Hannover	Lehrerworkshop bei der VGH-Stiftung zum Schreibwerkstättenprojekt
3. Sept.	Hannover	Hoffest des Künstlerhauses und des Schauspielhauses
2. Sept.	Hannover	Autorentagung „Treffpunkt Hannover 2016“
3. Sept.	Hannover	Autorentagung „Treffpunkt Hannover 2016“
4. Sept.	Hannover	Autorentagung „Treffpunkt Hannover 2016“
6. Sept.	Peine	Eröffnung der Jugendbuchwoche/Autorenempfang

7. Sept.	Hannover	Round Table des Künstlerhauses
8. Sept.	Hannover	Eröffnungsveranstaltung des Literaturfestes der VGH-Stiftung
28. Sept.	Hannover	Abschlussveranstaltung Julius-Club
29. Sept.	Hannover	Sitzung des Vorstandes des Friedrich-Bödecker-Kreises e.V. Niedersachsen
4. Okt.	Hannover	Buchpremiere Tilman Röhrig in der Neustädter Kirche
10. Okt.	Hannover	Kassenprüfung Landesverband
18. Okt.	Hannover	Sitzung der Arbeitsgruppe Jugendbuchwoche Hannover
21. Okt.	Frankfurt a.M.	Buchmesse – Verleihung des Deutschen Jugendliteraturpreises
22. Okt.	Frankfurt a.M.	Buchmesse – Gespräche bei verschiedenen Verlagen
31. Okt.	Hannover	Sitzung des Vorstandes des Friedrich-Bödecker-Kreises e.V. Niedersachsen
31. Okt.	Hannover	Mitgliederversammlung des Friedrich-Bödecker-Kreises Niedersachsen
09. Nov.	Hannover	Zentralveranstaltung der Jugendbuchwoche im Künstlerhaus
17. Nov.	Hannover	Gespräch des Arbeitskreises nds. Kulturverbände (AKKU) bei der Ministerin für Wissenschaft und Kultur
23. Nov.	Hannover	Lesung zum Thema "Anderen Kulturen begegnen" mit Carolin Philipps im Künstlerhaus (Kooperation mit der Akademie für Leseförderung)
28. Nov.	Hannover	Sitzung des Vorstandes des Friedrich-Bödecker-Kreises e.V. Niedersachsen
6. Dez.	Hannover	Sitzung der Arbeitsgruppe Jugendbuchwoche Hannover
7. Dez.	Hannover	Gespräch mit Frau Schneider-Pungs vom Nds. Kultusministerium
8. Dez.	Hannover	Auswertungsgespräch in der Hannoverschen Volksbank über die Jugendbuchwoche Hannover
9. Dez.	Göttingen	Abschlussveranstaltung zum Projekt "Kultur macht stark"

Impressum: Friedrich-Bödecker-Kreis e.V. in Niedersachsen, Udo von Alten
 Künstlerhaus/Sophienstr. 2 Telefon 0511 / 9805823
 30159 Hannover Fax 0511 / 8092119
 E-Mail: fbk.nds@t-online.de Internet: www.Boedecker-Kreis.de
 www.nds.Boedecker-Kreis.de

Der Friedrich-Bödecker-Kreis e.V. wird gefördert durch:

- das Land Niedersachsen – Ministerium für Wissenschaft und Kultur
- Niedersächsisches Kultusministerium
- das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- das Bundesministerium für Bildung und Forschung

Projektförderung durch:

**Hannoversche Volksbank, Landeshauptstadt Hannover, VGH-Stiftung, Region Hannover,
 Robert-Bosch-Stiftung, Stadt Verden, Landkreis Verden**